

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1900

15 (15.1.1900) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 15. Zweites Blatt.

Montag den 15. Januar

1900.

Fahndung.

Nr. 2527. Tab. D. 145. Am 29. Dezember v. J. wurde dahier im westlichen Stadtheil eine goldene Brosche, in der Form von zwei in einander übergreifenden Ringen, mit Perlen besetzt, Werth 60 Mark, verloren. Ich ersuche um Abgabe an die Polizei; event. um Mitteilung von Anhaltspunkten zur Ermittlung der Brosche.

Karlsruhe, den 13. Januar 1900.

Der Großh. Erste Staatsanwalt:
Duffner.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 11 der Fernspreckgebühren-Ordnung vom 20. Dezember 1899 (Reichsgesetzblatt Nr. 51) wird Folgendes bekannt gemacht:

Für jeden Anschluß an das Fernsprecknetz in Karlsruhe, welcher nicht weiter als 5 km von der Vermittlungsstelle entfernt ist, beträgt vom 1. April 1900 ab

- A. die Vauschgebühr 150 M.,
B. wenn an deren Stelle die Grundgebühr und Gesprächsgebühren gezahlt werden,
1. die Grundgebühr 60 M.,
2. die Gesprächsgebühr 5 M., mindestens 20 M. jährlich.

Die den Reichs- und Staatsbehörden, den Provinzial- und Kommunalverwaltungen, sowie den Eisenbahngesellschaften gewährte Ermäßigung von 25% der Jahresgebühr und die Befreiung jener Behörden u. von den Gebühren für die Benutzung der Verbindungsleitungen im Vororts- und Nachbarortverkehr fällt vom 1. April 1900 ab fort.

Die Teilnehmer, welche an Stelle der Vauschgebühr die Grundgebühr und Gesprächsgebühr zahlen wollen, müssen dies dem Kaiserl. Telegraphenamte hier: bis zum 15. Februar schriftlich mittheilen. Sie erhalten alsdann zum 1. April andere Anschlußnummern.

Karlsruhe (Baden), 13. Januar 1900.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
H. K.

Aufruf!

Der in Südafrika entbrannte Krieg ruft die allgemeine Theilnahme in weiten Kreisen hervor. Als Träger der Bestrebungen des Rothten Kreuzes wenden wir uns an das Gefühl der Humanität, das in deutschen Herzen allezeit auch für fremdes Leid tief empfunden wird, und erachten es als unsere Pflicht, unsere Mitbürger, deren lebhafteste Theilnahme wir voraussetzen dürfen, zu werththätiger Hilfe aufzufordern.

Was auf dem Kriegsschauplatz fehlt, ist nicht Geld. Es fehlt an tüchtigen Ärzten, ausgebildetem Pflegepersonal und an Lazarethmaterial. Das Central-Comite der deutschen Vereine vom Rothten Kreuz hat seine Unterstützung sofort nach Ausbruch des Krieges angeboten und die seitdem nach Südafrika entsandte Abordnung, welche zugleich mit einer ähnlich zusammengesetzten des Niederländischen Rothten Kreuzes in Transvaal angelangt ist, bringt die erste Hilfe aus Europa dorthin; eine zweite ebenso starke Abordnung ist unterwegs.

Die für diese beiden Expeditionen aufgewendeten bedeutenden Geldmittel können nur zusammengebracht werden durch eine lebhafteste Theilnahme, welche unter Deutschen um so eher zu erwarten ist, als es sich um uns stammverwandte Völkerschaften handelt.

Wir sprechen die Hoffnung aus, daß die opferwilligen Kreise geneigt sein werden, ihre Spenden der deutschen Vereins-Organisation vom Rothten Kreuz anzuvertrauen. Unermülich bestrebt, alle, die Wunden des Krieges lindern und heilenden Einrichtungen schon im Frieden zu fördern und vorzubereiten, ist dieselbe seit dem Kriege 1870/71 stets in den außerhalb Deutschlands geführten Kriegen helfend eingetreten und im gegenwärtigen Augenblick vielleicht allein berechtigt und in der Lage, das allgemeine Verlangen der Hilfeleistung in die That zu verwandeln.

Die unterzeichneten Mitglieder des Gesamtvorstandes, sowie die Kasse des Badischen Landesvereins vom Rothten Kreuz in Karlsruhe, Gartenstraße 47, sind bereit, Beiträge entgegenzunehmen; auch bitten wir, Sammelstellen einzurichten und die eingegangenen Spenden an uns zur Uebermittlung an das Central-Comite der deutschen Vereine vom Rothten Kreuz in Berlin abzugeben.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1899.

Der Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom Rothten Kreuz:

Stiefbold, von Witting,
Oberst z. D. und Vorsitzender Generalleutnant z. D. und stellvertretender Vorsitzender
in Karlsruhe. in Heidelberg.

Dr. Blum in Heidelberg. Dr. Genter, vr. Arzt in Karlsruhe, Ettlingerstraße 7. Dr. Gruber, Professor in Freiburg i. B. Haas, Geheimrath in Karlsruhe, Kaiserstraße 229. Hepp, Privatier in Karlsruhe, Westendstraße 72. Herrschel, Kaufmann in Mannheim. Kab, Stantslaus, Stadtrat in Baden-Baden. Reher, Hoflieferant in Karlsruhe, Kaiserstraße 78. Reib, Generalkonsul in Mannheim. Sachs, Geheimrath in Karlsruhe, Kaiserstraße 182. Seubert, Major a. D. in Mannheim. Specht, Stadtpfarrer in Durlach. Ströbe, Hofapotheker in Karlsruhe, Kaiserstraße 201. Thum, Medizinalrath in Pforzheim. Dr. von Beech, Geheimrath und Kammerherr in Karlsruhe, Seminarstraße 6. Dr. Wolff, prakt. Arzt in Karlsruhe, Hirschstraße 82. Ziegler, Medizinalrath in Karlsruhe, Westendstraße 74.

Dankagung VI.

Seit unserer letzten Bekanntmachung haben wir folgende weitere Weihnachtsgaben für unsere Krippen erhalten: 1) Kuisenkrippe: durch Hofapotheker Stroebe: von Frau Priv. Feist Wwe. 20 M.; 2) Hildakrippe: durch Kirchenrath Fingado: von Intendanturrath Dr. Meyer 10 M.

Berichtigung: In Dankagung V muß es heißen: Frau Oberst Wainegger 18 Handtücher statt 12 und Kaufmann Glaser ein Ballen Baumwollflanell von 20 Meter statt ein Ballen Baumwollflanell und 20 M.

Indem wir unsere Sammlung hiermit schließen, rufen wir unsern hohen Gönnern, sowie allen freundlichen Gebern und Wohlthätern ein herzliches „Vergelt's Gott!“ zu.

Karlsruhe, den 14. Januar 1900.

Badischer Frauenverein Abthlg. II für Kinderpflege

Christuskirche Karlsruhe.

33. Die Ausreicher-Arbeiten sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Bedingungen können auf dem Bauureau der Unterzeichneten (Westendstraße) in den Stunden von 9-12 und 2-4 Uhr von Montag den 15. d. M. ab eingesehen werden.

Angebote sind bis zum 20. Januar, Abends 6 Uhr, ebendasselbst abzugeben.

Curjel & Moser, Architekten.

Zurückgenommen

wird die auf 16. Januar d. J. bestimmte Versteigerung in Kuelingen.

Karlsruhe, den 13. Januar 1900.

Hildebrandt, Gerichtsvollzieher.

Zwangsv. Versteigerung.

Dienstag den 16. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlehale Waldhornstraße 19 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Leiter und 1 Kastenwagen, 1 Regulateur, 2 Sophas, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Kommode, 2 Schifftonnes, 1 Schreibtisch, 1 Fauteuil, 1 Nähstischchen, 6 Polsterfessel, 1 Pianino, 1 Vertico, 2 Betten, 1 Schrank.

Karlsruhe, den 12. Januar 1900.

Gräflin, Gerichtsvollzieher.

Zwangsv. Versteigerung.

Dienstag den 16. Januar 1900, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Pfandlehale Waldhornstraße 19, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Nähstischchen, 2 Kleiderschränke, 1 Ziehharmonika, 1 Fahrrad, 1 Bild, 1 Wandkästchen, 1 Wandkasten, 1 Glaschrank, 1 Pianino, 1 Schifftoniere, 2 Rohrstühle und 1 Nachttischchen.

Karlsruhe, den 14. Januar 1900.

Sinz, Gerichtsvollzieher.

Zwangsv. Versteigerung.

Mittwoch den 17. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlehale Waldhornstraße 19 hier gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Badenschränke, 1 Glaskasten, 2 Spiegel mit Console, 2 Büffets, 1 Divan, 1 Schreibtisch, 1 Schifftoniere, 1 Waschkommode und 2 Betten.

Karlsruhe, den 13. Januar 1900.

Burgard, Gerichtsvollzieher.

Verein Volksbildung.

Aufruf.

Nach dem Vorbilde einer Anzahl größerer Städte, namentlich solcher, wo sich Hochschulen befinden, ist dahier ein Volksbildungsverein ins Leben getreten, welcher, unabhängig von allen politischen und wirtschaftlichen Parteien, sich zur Aufgabe setzt, allen Volkstheilen, denen vermöge ihrer wirtschaftlichen Stellung eine Antheilnahme an den Errungenschaften der Wissenschaft und den Vorteilen höherer Geistesbildung bisher verschlossen geblieben ist, solche durch Belehrung und Unterhaltung zu ermöglichen.

Nachdem der Erfolg unserer bereits begonnenen Thätigkeit den Beweis dafür erbracht hat, daß wir damit einem ersten Verlangen weiter hiesiger Volkstheile entgegenkommen, laden wir nunmehr alle diejenigen, welche an der Hebung von Verstandes- und Gemüthsbildung unseres Volkes wohnen Antheil nehmen, hiermit ein, unsere Bestrebungen dadurch zu fördern, daß sie unsern Verein mit einem Jahresbeitrag von mindestens einer Mark als förderndes Mitglied beitreten und ihre Anmeldung als solches einem der Unterzeichneten zukommen lassen.

Karlsruhe, Januar 1900.

Der Vereins-Ausschuss.

S. von Stoesser, Geheimerath, Vorsitzender;
Dr. Albert Knittel, Buchdruckerbesitzer, I. Schriftführer; **Willi**, Buchdrucker, II. Schriftführer;
Friedr. Wolff jun., Fabrikant, Schatzmeister;
Bielefeld, Konful; **Dr. Engler**, Geheimerath; **Heck**, Drehermeister; **Ramberg**, Schuhmacher;
Müller, Schmied; **Vlaas**, Schreiner; **Dr. Schenkel**, Geheimerath, Präsident des Verwaltungsgerichts; **Schwall**, Schreiner; **Dr. Tröltzsch**, Professor.

Freiwillige Feuerwehr.

I. Compagnie.

2.2. Montag den 15. Januar, Abends 8 Uhr, Compagnie-Versammlung bei Kamerad **J. Spitzfaden**.

2.1.

Versteigerung.

Dienstag den 16. Januar, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal **Jähringerstraße 29** zum Höchstgebot gegen baar versteigert:

eine große Partie Wachsstücke, eine Partie bessere Corsetts, schw. Frauenstrümpfe, Taschentücher, Frauen-Unterhosen, feine Frauenkleider-Stoffe, Schürzen, Halbflanelle, neue, weiße Betttücher, Tisch- und Theegebede, Herren-, Frauen- und Kinderpantoffeln, Unterjücken etc.

Liebhaber ladet ein

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Holzversteigerung.

Das Großh. Hofort- und Jagdamt Karlsruhe versteigert:

Montag den 22. Januar aus Abtheilung Hühnerhaag und umliegenden Abtheilungen: 374 Forsten, 7 Fichten, 90 Buchen I.—III. Klasse, 19 fichtene Sprickstangen, 11 Gerüststangen;

Dienstag den 23. Januar aus Abtheilung Hühnerhaag: 86 St. buchene, 8 St. eichene Schichtholz, 56 St. buchene Nollholz, 4 St. eichene, 3 St. fichtene Prügel, 8275 buchene, 1400 forstene Wellen, 88 Loose gerabene forstene Stumpen zu 10 Stück, 10 Loose Schlagraum und 10 Loose im Boden steckende meist buchene Stumpen.

Zusammenkunft jeden Tag früh 9 Uhr im Parkhaus.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. Januar d. J., jeweils Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale **Waldbornstraße 19** hier gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 vieräderige Handwagen, 5 Betten, 4 Kleiderschränke, 2 Waschtische, 1 Schreibbureau, 1 Vertico, 10 Bände Meyer's Conversationslexikon, 1 Pfeilerschrank, 1 Kanapee, 1 Tisch, 4 Spiegel, 1 Ladenschrank, 2 Ladentischen, 1 Salztrog, 1 Fassbod mit Fässchen, 5 Delbehälter, Glas- und Altpfaffen, ferner Feigen, Zwetschgen, Kirchen, Datteln, Citronen, Seife, Seifenpulver, Waschlau, Wische, Lederfett, Cichorie, Malzstaeffer, Cigarren, Kautabak, Chocolate, Thee, Nadeln, Maccaroni, Bisquits, Bonbons, Erbsen, Linsen, Reis, Gerste, Grünlern, Hasfergrüße, Streichbölger, Puztücher, 88 Liter Cognac, Rum, Punschessenz und noch Verschiedenes.

Karlsruhe, den 13. Januar 1900.

Burgard, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

— **Bernhardstraße 8** ist auf 1. April eine Wohnung von 4 bzw. 5 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen parterre links.

2.1. **Degenfeldstraße 13** ist eine Mansardenwohnung von 1 Zimmer und Küche nebst Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stod.

— **Erbprinzenstraße 24** ist im 4. Stod eine geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche, ev. mit Badeeinrichtung, 2 Kammern und Zubehör, Gas und Wasser, wegzugehalber per 1. April zu vermieten. Näheres im Bureau, parterre.

* **Kaiserstraße 27** ist eine schöne Wohnung, ganz der Neuzeit entsprechend ausgestattet, bestehend aus 3 Zimmern, event. auch 4. Küche, Mansarde und Keller, per 1. April oder 1. Mai d. J. zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stod oder Kaiserstraße 9 im Laden.

Körnerstraße 18 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, ebendasselbst eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern auf 1. April d. J. zu vermieten. Zu erfragen im Bureau daselbst.

* **3.1. Luisenstraße 73**, nächst der Rüppurrerstraße, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, großer Küche nebst Zugehör auf 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod links.

* **Matthysstraße 10**, Ecke des Sonntagplatzes, sind 2 hochlegante Wohnungen von 5 geräumigen Zimmern, Bad, Erker, Balkon und reichlichem Zugehör preiswerth zu vermieten. Anzusehen von 1/2 3—1/2 5 Uhr Nachmittags.

— **Schillerstraße 23**, ohne Vis-à-vis, ist im 4. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf den 1. April und **Kaiser-Allee 67** ist eine kleine Mansardenwohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden Schillerstraße 23.

— **Westendstraße 86** ist der 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern mit Zugehör auf 1. April zu vermieten.

2.1. Körnerstraße 12

ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus zwei Zimmern mit Zugehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod.

Wohnungs-Gesuch.

* **Gesucht wird auf Juli oder früher eine schöne Wohnung von 6—7 Zimmern mit Zugehör in guter Lage von einer ruhigen Familie (3 Personen). Offerten mit Preisangabe unter Nr. 374 an das Kontor des Tagblattes erbeten.**

Zimmer zu vermieten.

* **Mugartenstraße 26** ist im 3. Stod wegen Verheirathung des jetzigen Miethers ein möbllertes, heizbares Zimmer mit besonderm Eingang sofort zu vermieten.

Akademiestraße 71 ist im 2. Stod, dem Palais Prinz Karl gegenüber, ein möbllertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten.

* Ein möbllertes Zimmer ist an einen soliden Arbeiter sogleich oder später zu vermieten: **Viktoriastraße 13** im 3. Stod.

* Ein großes, fein möbllertes Zimmer ist **Schützenstraße 57** im 3. Stod sofort oder auf 1. Februar zu vermieten. Daselbst ist auch eine sehr gute Schlafstelle zu vermieten.

* Ein freundliches Zimmer, nach der Straße gehend, ist sogleich an einen soliden Arbeiter zu vermieten, ebenso eine einfach möbllerte Mansarde: **Schützenstraße 50**, 3. Stod rechts.

* **Ablerstraße 41**, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes, ist im 3. Stod rechts ein gut möbllertes Zimmer sofort oder auf 1. Februar preiswürdig zu vermieten.

Zimmer,

gut und schön möbllert, in ruhigem Hause ist auf 1. Februar an einen Herrn zu vermieten. Zu erfragen **Ablerstraße 27**, parterre. *2.1.

Kaiserstraße 64,

3 Treppen hoch, ist ein nettes, möbllertes Zimmer an einen Herrn sofort zu vermieten. *

Eine Schlafstelle

ist billig und sofort an einen Arbeiter zu vermieten: **Schwabenstraße 21** im 3. Stod. *

Atelier.

* Großes Schlafzimmer mit 3 Fenstern nebst zwei anstoßenden Zimmern im obersten Stockwerk sind preiswerth zu vermieten. Anzusehen von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr Nachmittags **Matthysstraße 10**, Ecke des Sonntagplatzes.

Zimmer-Gesuche.

*4.1. Auf 1. Februar 2 gut möbllerte Zimmer in der Nähe des Mühlburger Thores gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 424 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Suche 2 gut möbllerte, ruhige, ungenirte Zimmer. Offerten unter Nr. 421 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

* Ein williges, reinliches Mädchen wird auf 1. oder 15. Februar in Dienst gesucht: **Waldbstraße 40 a**, 1 Treppe (Ludwigsplatz).

2.1. Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sofort oder später Stelle: **Uhlstraße 5 a** im 3. Stod.

— Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort gesucht. Näheres **Kaiserstraße 30**, eine Stiege hoch.

2.1. Schreibhilfe

für einige Stunden täglich, Vor- oder Nachmittags, gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbung mit beantragter Bezahlung pro Stunde erbeten an

Großh. Gartendirektion.

Maurer- u. Zimmerarbeiten gegen Steinklieferung in Gegenrechnung zu vergeben. Offerten unter Nr. 423 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 6.1.

Kostümbüchlerinnen,

tüchtige, auf Woche oder einzelne Tage gesucht.

2.1. **Julius Zink,**
Färberei und chem. Waschanstalt.

Zwei Hausmädchen

werden gesucht.

Hotel Grüner Hof.

Lehrling-Gesuch.

Auf das technische Bureau eines Fabrikgeschäftes wird zum sofortigen Eintritt oder per Ostern ein junger, intelligenter Mann als Lehrling gesucht. Bedingung: gute Handschrift, Vorkenntnisse im Zeichnen und allgemeine gute Schulbildung. Offerten unter Nr. 422 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein fleißiger, junger Mann

findet leichtere Arbeit im Taglohn. Zu erfragen bei **Leipheimer & Wendt**, Kaiserstraße 86 im Laden. Zeugnisse sind vorzulegen.

Tüchtige Lauffrau

wird wegen Erkrankung der bisherigen sofort gesucht: **Hebelstraße 3**, II. Etage.

Eine sehr tüchtige Kleidermacherin nimmt Arbeit im Hause an, Mäntel und Jacken werden geändert, sowie Kinderkleider angefertigt; Dienstofften werden berücksichtigt: Douglasstraße 30, zwei Etagen hoch.

Klavierspieler

wird für eine Tanzstunde auf einen Abend in der Woche gesucht. Offerten nebst Honorarspruch werden unter Nr. 420 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verloren

wurde ein silbernes Kettenarmband vom Klapphorn nach der Dragoner-Kaserne. Abzugeben gegen Belohnung Waldstraße 6 im Hinterhaus, 2. Stock.

3.1. 400 Stück Militärmäntel

von 2 bis 3 Mark sind zu verkaufen, dieselben werden auch stückweise abgegeben bei **Hermann Hess, Militäreffektenhandlung, Kapellenstraße 72, zunächst dem Güterbahnhof.**

Spülicht

hat abgegeben **König von Württemberg, Jähringer- und Adlerstr.-Ecke.**

Gartenerde

kauft einige hundert Wagen 10.1. **F. Frey, Karl-Wilhelmstraße 58.**

Bierflaschen

zu kaufen gesucht: Jähringerstraße 21 im Laden.

!Telegramm!

Eine größere Sendung der so anerkannt vorzüglich geräucherten **Schinken** im Gewicht von 4-5 1/2 Pfund,

per Pfund 80 Pfg.,

ist in prachtvoller Waare eingetroffen bei

Gustav Bender,

vormals Carl Malzacher, Hoflieferant, 5 Lammstraße 5.

Bettstellen

in größter Auswahl und jeder Preislage.

J. L. Distelhorst,

Hoflieferant,

6.1. Waldstraße 32.

Bernickelung

neuer und alter Gegenstände liefert in feinsten Ausführung

Fischer & Kiefer,

Sphäron- und Metallwaarenfabrik, 90.18. Kohlen säure-Apparate.

Nataly von Eschstruth.

Illustrierte Romane und Novellen.

Erste Folge, vollständig in 75 wöchentlich erscheinenden Lieferungen zu je **40 Pfennig.**

Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen und kann das erste Heft sofort zur Ansicht vorlegen.

Verlagsbuchhandlung von

Paul List, Leipzig, Johannis-Allee 1.

Im Ausverkauf

verkaufe eine kleine Partie automatische Thürschließer zu äußerst billigem Preis.

Karl Kaufmann, Sofienstraße 54.

— Heute Abend von 4 Uhr ab

Extra-Fleischwurst.

Gebr. Schneider, Metzger, Erbrinzenstr. 28 u. Sofienstr. 65

Zur Faschingszeit recht gelegen kommt eine neue Serie von Liebig-Bildern, Empfehlungskärtchen der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie; sie veranschaulichen eine Anzahl neapolitanischer Feste. Hierbei darf natürlich der Carneval nicht fehlen; Polichinell's Umzug auf dem Toledo schildert den lustigen Mummenschanz unter freiem Himmel. Aber auch die anderen Bildchen enthalten manche faßungsmäßige Anregung. So weisen namentlich hübsche Kostümmirungen und Gruppierungen auf: Pledogrotta, das preisgekürnte Lied, Tarantella, Sommerfest u. A. m. — An die Folgen des Faschings mahnen indirekt die in einem Etchen jedes Bildes angebrachten Liebig-Löffchen und Bepton-Dosen, denn bekanntlich gelten die prächtige Bouillon aus ächtem Liebig oder eine Fleischbrühe mit Bepton, auch als Panacea gegen Nachwirkung solcher Feste, bei denen an die Leistungskraft des Magens erhöhte Anforderungen gestellt zu werden pflegen.

Eine freudige Ueberraschung hat zur Jahrhundertwende die illustrierte Zeitung „**Ueber Land und Meer**“ den Abonnenten ihrer 14-tägigen Heftausgabe bereitet. Während bisher nur alle vierzehn Tage ein Heft zur Verschönerung gelangte, erfolgt jetzt die Ausgabe in Wochenbesten zu je 30 Bogen ohne Einschränkung des Umfangs. Eine Fülle von Aktualitäten, bei denen natürlich den Vorgängen auf dem süd afrikanischen Kriegsschauplatz ein Hauptanteil zufällt, reiht sich aneinander. Wir heben daraus den ungewöhnlich fesselnden Roman „Der Meisterfahrer“ von E. E. Ries hervor — wohl der erste Meisterfahrer-Roman, der bisher geschrieben ist — den Roman „Felicie“ von Johannes Richard zur Megebe, dem schnell berühmt gewordenen Verfasser von „Quitt“ und „Von zarter Hand“, und die bis zu atemloser Spannung sich steigende Novelle „Weiß oder Rot“, worin A. von Schweiger-Lerchenfeld eine ergreifende Episode aus dem Eisenbahnleben vorführt. Nicht vergessen sei endlich der farbige Umschlag, in den das erste Wochenheft von „Ueber Land und Meer“ gekleidet ist.

Möbel.

— Größtes Lager aller Arten Kasten- und Polstermöbel, ganze Zimmereinrichtungen und Ausstattungen, Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern und Kopshaare äußerst billig. Das Ausarbeiten von Betten und Polstermöbeln wird bestens besorgt in eigener Werkstatt.

P. Hirt,

36 Müppurrerstraße 36.

4. Sitzung. I. Kammer.

Tagesordnung

auf Samstag den 20. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr.

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über die Nachweisung der in den Jahren 1897 und 1898 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung (I. Beilagenheft).
Berichterstatler: Freiherr E. A. von Göler.
3. Berathung des Berichts der Petitionskommission, die Nachweisung die der Großh. Staatsregierung während des Landtags 1897/99 von der Ersten Kammer überwiesenen Petitionen und deren Erledigung betreffend.
Berichterstatler Freiherr von Rüdiger.
4. Erstattung und Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Ergebnis der Prüfung der Rechnungen Großh. Oberrechnungskammer für die Jahre 1897 und 1898.
Berichterstatler: Graf von Helmstatt.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Ämtliche Mittheilungen.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 23. v. M. wurde der Steuerkommissär Eduard Schlatter in Willingen der Katasterkontrolle zur Dienstleistung zugetheilt.

Witterungsbeobachtungen in Großh. Botanischen Garten.

13. Jan.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	— 1	757 mm	Nordost	umwölkt
12 „ Mitt.	— 0	757 „	„	„
6 „ Abds.	— 1	757 „	„	„
14. Jan.				
6 U. Morg.	— 4	754 mm	Nordost	umwölkt
12 „ Mitt.	— 3	754 „	„	„
6 „ Abds.	— 4	753 „	„	„

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Sofie Mayer,

geb. Schnurmann,

Freitag den 12. d. M. nach langem, schwerem Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Burg, den 12. Januar 1900.
Karlsruhe,

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Rudolf Mayer, Direktor,
Adolf Schnurmann.**

Die Beerdigung findet in Karlsruhe am Dienstag Vormittag 11 Uhr vom israel. Friedhofe aus statt.



Clownstoffe

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Das Zuschneiden von Clown- und Bajazzo-Anzügen wird gratis besorgt.

Anfertigung von Clownanzügen, Halskrausen, Dominos, Maskenkostümen für Damen und Kinder billigst.

6.1.

C. F. KOPF, Herrenstraße 14.



Sei getreu!

Auszug aus dem im Auftrag

J. A. G. der Großherzogin Luise von Baden

unter Mitwirkung mehrerer Geistlichen durch Hofdiakonus Fischer bearbeiteten

Andachtsbuch für Konfirmanden und für das christliche Haus
Karlsruhe.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung

6 1/2 Bogen. — Preis gebunden M. 1.—.

Zu haben in jeder Buchhandlung.

Lehr. Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 12. Januar 1900.

Der Stadtrat beschließt, die Technische Hochschule dahier zu der ihr von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog höchst erfreulicher Weise gewährten Berechtigung zur Verleihung des Titels „Diplom-Ingenieur“ und „Doktor-Ingenieur“ und zu der in diesem landesherrlichen Akte inbegriffenen hohen Anerkennung zu beglückwünschen. Zu diesem Behufe läßt der Stadtrat die Herren Lehrer und Studierenden der technischen Hochschule zu einem Kommerse in den großen Saal der Festhalle ein. Zugleich bittet er den Rektor und Senat der Hochschule, den Tag für den Kommerz zu bestimmen.

Die Karlsruher Straßenbahngesellschaft hat darum nachgesucht, der Stadtrat wolle bewirken, daß die Gesellschaft von der Verpflichtung, die Bahnlinien innerhalb der Stadt mittelst Akkumulatoren zu betreiben, entbunden werde und dafür die Erlaubnis erhalte, oberirdische Kraftzuführung anzuwenden. Die Gesellschaft begründet ihr Gesuch mit den schlechten Erfahrungen, die anderwärts, besonders in Berlin, mit dem Akkumulatorensystem gemacht worden seien, und bemerkt im Uebrigen, daß sie die Akkumulatorenwagen bereits bestellt habe, und daß diese in Anlieferung begriffen seien. Den erheblichen Kapitalverlust, der mit der Aufgabe des Akkumulatorensystems unter diesen Umständen verknüpft sei, wolle die Gesellschaft tragen. Der Stadtrat beschließt jedoch, das Gesuch abzulehnen und darauf zu bestehen, daß die elektrische Bahn konzessionsgemäß am 28. d. Mts. eröffnet werde und zwar bei Vermeidung der für die Konzessionsverfahren vorgesehenen Vertragsstrafe. Dabei war vornehmlich die Erwägung maßgebend, daß die oberirdische Kraftzuführung nur auf Grund eines neuen Konzessionsverfahrens eingeführt werden könnte, und daß die Einleitung eines solchen die Inbetriebsetzung der elektrischen Bahn auf unabsehbare Zeit verzögern würde.

Gegen die von der Großh. Eisenbahnverwaltung beantragte Einverleibung der zur Vergrößerung des Rangirbahnhofs vorgesehenen Fläche der Gemarkung Durlach in die Stadtmarkung Karlsruhe hat der Stadtrat Einwendungen nicht zu erheben.

Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung zum Abschluß eines Vertrags mit dem katholischen Stiftungsrat dahin beantragt, daß die auf den Bauplatz der Bernhardskirche vor dem ehemaligen Durlacher Thor entfallenden Straßenkosten im Betrage von 4166 M. 69 Pfg., sowie die Straßenkosten für Herstellung der Goethe-Straße und der Sofien-Straße vor dem daselbst gelegenen Kirchenbauplatz mit zusammen etwa 3000 M. nachgelassen

werden. Hierbei ist vorbehalten, daß der Turm der Bernhardskirche planmäßig ausgebaut, und daß auf dem vorgesehenen Platze an der Goethe- bzw. Sofien-Straße innerhalb 6 Jahren ein endgültiger Kirchenbau begonnen werde.

Behufs Vornahme baulicher Herstellungen und Verbesserung der Ventilations- und Beleuchtungs-Einrichtungen im städtischen Armenpfundnerhause werden 5500 M. in den diesjährigen Gemeindevoranschlag aufgenommen.

Bei Großh. Bezirksamt wird die Erlassung einer ortspolizeilichen Vorschrift beantragt, wonach zur Ausübung des Gewerbes eines Lohnschlächters im städtischen Schlachthause nur solche Personen zugelassen sind, welche die Direktion des Schlacht- und Viehhofes hinsichtlich der Zuverlässigkeit und des Leumundes nicht beanstanden.

In einem „weiland Gebhard Leberecht v. Blücher, Fürst von Wahlstatt, genannt Marschall Borowits“ unterzeichneten, aus der „Sylvesternacht 1899/1900“ datirten Schreiben an den Oberbürgermeister wird angeregt, der Schwimmschulstraße als der Marschstraße der Truppen nach dem Forchheimer Exerzierplatze statt ihres derzeitigen Namens den Namen „Yorkstraße“ zu Ehren „des alten Kriegskameraden Blücher's, des Feldmarschalls Hans David Ludwig Graf York von Wartenburg“ (geb. 1759, gest. 1830) beizulegen. Der Stadtrat beschließt, dieser Anregung zu entsprechen.

Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß die Blücherstraße zwischen Moltkestraße und Kaiser-Allee mit einem aus Anliehensmitteln zu befreienden Aufwand von 74 800 Mark 65 Pfg. als Ortsstraße hergestellt, mit Kanalisation und Gas- und Wasserleitung versehen werde.

Die im Stadtrat Mühlburg noch bestehende Uebung, die Glocken der evangelischen Stadtkirche des Vormittags um 11 Uhr zu läuten, soll beseitigt werden. Der Entwurf neuer Bedingungen für Versteigerung von Miet- und Schaubudenplätzen wird genehmigt.

Der für Herstellung der Buttligstraße zwischen Boedh- und Brauerstraße, der Brauerstraße zwischen Garten- und Buttligstraße, und der Borholzstraße zwischen Karl- und Hirschstraße bewilligte Kredit wird geschlossen, da Auswendungen für die fraglichen Herstellungen nicht mehr zu machen sind.

Die nicht erhobenen Einquartierungs-Bergütungen für 1899 im Betrage von 3748 M. 98 Pfg werden der Wohltätigkeitskasse zur Verwendung für verschämte Arme in Einnahme gewiesen.

Bei der Stadtkasse, der Armenkasse, der Kasse für die Verwaltung der Arbeiterversicherung, der Schlacht- und Viehhofkasse sowie der Kasse der städtischen Gas-

und Wasserwerke wurden die auf Jahreschluß vorgeschriebenen Rassenstürze vorgenommen, die zu Beanstandungen keinen Anlaß gaben.

Ein Gesuch um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum Storch, Rheinstraße 15, geht unbeanstandet an Großh. Bezirksamt. An der Außenseite des Feuermeldebüreaus im Rathause sollen ein Klingelzug und eine Tafel mit der Aufschrift „Feuermelder“ angebracht werden.

Der Stadtrat hielt im Jahr 1899 56 Sitzungen ab, in welchen 3215 Gegenstände der Beschlußfassung unterlagen. Nebenbei vollzog er 381 pfandgerichtliche Liegenschaftsschätzungen, 15 226 Dekreturen, genehmigte 2933 Gebäudeeinschätzungen zur Feuerversicherung und behandelte 2933 Anträge auf Fahrnisversicherung. Der Bürgerausschuß verbeschied in 8 Sitzungen 56 Gegenstände.

Von der den hiesigen Schülern eingeräumten Vergünstigung, in Beileitung eines Lehrers den Stadtpark zu Unterrichtszwecken unentgeltlich zu besuchen, wurde im abgelaufenen Jahre Gebrauch gemacht von 2552 Schülern bzw. Schülerinnen der städtischen Volksschulen, 62 Schülern der Bürgerschule, 88 Schülern der Oberrealschule, 32 Schülern des Realgymnasiums, 39 Schülern der Seminarschule, 97 Schülerinnen der höheren Mädchenschule, 131 Schülerinnen des Lehrerinnen-Seminars „Prinzessin Wilhelm-Stift“.

Der Stadtrat dankt der Annoncenerpedition Haasenstein & Vogler für einen dem städtischen Archive überwiesenen Zeitungskatalog mit Notizkalender für 1900, dem Herrn Kaufmann Max Michelsohn für einen dem städtischen Archive geschenkten Reklamewerkkalender pro 1900, dem Herrn Direktor Wiehl für eine Anzahl dem städtischen Krankenhause überwiesener Unterhaltungsschriften.

Im städtischen Krankenhause betrug im Monat Dezember v. J. der höchste Krankenstand am 17. 246 Personen, der niedrigste am 27. 220, der Stand am 31. 225 Personen.

Seitens des Großh. Bezirksamts wurden wegen Verkaufs gefälschter Milch zum dritten Male bestraft: Günther Gottfried in Linsenheim, Darr Gottlieb Ehefrau in Hochstetten.

Zum Vollzuge kommen: 109 Ausgabe-, 44 Einnahme und 3 Abgangsbekreturen.

Genehmigt werden 39 Gebäudeeinschätzungen beim allgemeinen Umgang.

Für zulässig erklärt werden 39 Fahrnisversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 827 964 M.

Tagesordnung

des Großh. Landgerichts Karlsruhe

Strammmer III.

Mittwoch den 17. Januar, Vormittags 9 Uhr:

- Christine Benz geb. Kirchgöner von Ittersbach, wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruch und Bedrohung.
- Josef Feinler, Emil Bach, Josef Feinler und Karl Diebold von Bruchhausen, wegen Körperverletzung.
- Josef Kübel, Marie Kübel und Luise Kübel geb. Voos von Einheim, wegen Körperverletzung.
- Paul Heller von Hilsbach, Josef Koedler von Odenheim und Friedrich Bette von da, wegen Körperverletzung.
- Karl Hoeder von Bettagarten, wegen Beleidigung.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.